

Ärztliche Genossenschaft  
seit über 10 Jahren

### Die Partnerschaft der Erfolgreichen

- Unser Ziel sind wirtschaftlich und qualitativ erfolgreiche Frauenarztpraxen!
- Gemeinsam mit unseren zahlreichen Kooperationspartnern bieten wir wirtschaftliche Vorteile, Sicherung der medizinischen Qualität, Basisberatung der Mitglieder in allen Praxisbereichen, tragfähige Zukunftskonzepte und berufspolitisches Engagement.
- Unsere Gemeinschaft steht gynäkologischen Praxen aus ganz Deutschland offen. Wir freuen uns auf Ihren Informations-Besuch auf unserer Website!

### GenoGyn

Ärztliche Genossenschaft für die Praxis und für medizinisch-technische Dienstleistungen e.G.

#### Geschäftsstelle

Classen-Kappelmann-Straße 24  
50931 Köln  
Tel. (02 21) 94 05 05-3 90  
Fax (02 21) 94 05 05-3 91

E-Mail:  
geschaeftsstelle@genogyn-  
rheinland.de

Internet:  
www.genogyn.de

## Qualitätsmanagement – der Countdown läuft!

Spätestens bis zum 31. Dezember 2009 muss in allen deutschen Arztpraxen ein Qualitätsmanagement-System eingeführt sein. Die GenoGyn bietet Gynäkologen in der prekären Situation jetzt konkrete Entscheidungshilfe an.



Foto: Archiv

Die Gesetzesvorgabe bezüglich der Einführung eines QM-Systems in Arztpraxen bis Ende des Jahres sorgt unter niedergelassenen Ärzten für Unmut und Verunsicherung und ruft selbst hochrangige Standespolitiker auf den Plan. „Die Politik will uns mit der Einführung des Qualitätsmanagements zwingen, immer mehr Qualität für weniger Geld zu leisten“, empörte sich der Bundesvorsitzende des NAV-Virchow-Bundes, Dr. Klaus Bittmann, auf einer QM-Veranstaltung der GenoGyn.

Ob wir wollen oder nicht, es ist sicher, dass jeder Einzelne von uns bis Jahresfrist ein QM einführen muss. Der Gesetzgeber hat die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Krankenkassen in naher Zukunft Verträge nicht mehr ausschließlich über die KBV-KV-Institutionen verhandeln müssen. Das QM ist nur eines von weiteren bürokratischen Instrumenten, über die die Teilnahme der Ärzte am Gesundheitssystem gesteuert werden soll. Individualisten, bei denen jeder seine eigene Vorstellung von QM zelebriert, werden dabei kaum eine Chance haben. Die beste Aussicht auf Erfolg werden Fachgruppen haben, deren Mitglieder einen einheitlichen Qualitätsstandard auf breiter Basis nachweisen können.

Nach Vergleich verschiedener QM-Verfahren für die Praxis, kommt die GenoGyn zu dem Ergebnis, dass mit der Software „QM interaktiv“ ein System zur Verfügung steht, das für die einzelne Praxis mit einem Minimum an Aufwand und Kosten verbunden ist. Es hat daher

beste Chancen auf eine breite Akzeptanz in der Fachgruppe und kann damit zur Stärkung der niedergelassenen Gynäkologen beitragen.

Im Detail: Das „QM interaktiv“ der Firma medical-softworkers GmbH ist ein EDV-System, das sämtliche Forderungen der gesetzlichen QM-Richtlinien erfüllt, und es ist mit allen derzeitigen QM-Systemen kompatibel. So können auch bereits geleistete Vorarbeiten problemlos übernommen werden. Ein weiterer Vorteil: Das Drucken telefonbuchdicker Handbücher wird überflüssig, Erforderliche Aktualisierungen werden sozusagen auf Knopfdruck – kinderleicht, da sich selbsterklärend – und mit verhältnismäßig geringem Aufwand herbeigeführt. Das GenoGyn „QM interaktiv“ ist speziell auf die Fachgruppe Gynäkologie zugeschnitten und vollkommen unabhängig von Pharmafirmen, KVen und Gesundheitskonzernen. Trotzdem erfüllt das System sämtliche Voraussetzungen für eine Zertifizierung, so wie sie bei anderen Ärzteverbänden bereits vielfach erfolgreich durchgeführt worden ist.

GenoGyn konnte mit dem Anbieter als direktem Vertragspartner der Nutzer sehr günstige Kosten für das System vereinbaren: Die Lizenzgebühr bei der Download-Version beträgt für GenoGyn-Mitglieder pro Jahr 300 €, für Nicht-Mitglieder 399 € (jeweils zzgl. MwSt.). Auch eine Zertifizierung mit dem GenoGyn „QM interaktiv“ ist zurzeit mit etwa 1.000 € sehr kostengünstig. Auf unserer Internetseite steht eine Testversion von GenoGyn „QM interaktiv“

als Download zur Verfügung. Als Referenz bietet sich ein Blick auf die Website der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie e. V. an ([www.phlebologie.de/qualitaetsmanagement.html](http://www.phlebologie.de/qualitaetsmanagement.html)). Auch der medi-Verband und der Bayerische Hausärzterverband haben das System bereits übernommen.

Im Hinblick auf die nähere Zukunft darf nicht außer Acht gelassen werden, dass wir mit einem gemeinsamen QM

selbst Standards setzen können, bevor diese ohnehin von außen an uns herangetragen werden. Ein gemeinsames QM innerhalb einer größeren Gruppe kann in seiner Bedeutung als Argument gegenüber den Kostenträgern nicht hoch genug eingeschätzt werden. Es verschafft Mandatsträgern wie der GenoGyn bei Vertragsverhandlungen zur integrierten Versorgung eine starke Position. Es liegt an uns, ob wir uns jetzt bewegen oder

morgen bewegt werden, und bis zum 31. Dezember 2009 bleibt nicht mehr viel Zeit!



**Dr. med. Wolf Dieter Fessler**  
Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,  
Vorstandsmitglied der  
GenoGyn

## Plausibilitätsprüfungen: Im Ernstfall ist kompetentes Krisenmanagement gefragt



Plausibilitätsprüfungen haben aktuell bei vielen Kassenärztlichen Vereinigungen und in vielen Fachbereichen drastisch zugenommen. Die GenoGyn ist alarmiert, denn betroffene Kollegen geraten im Fall des Falles indirekt unter den Generalverdacht, nicht korrekt abgerechnet zu haben und brauchen spätestens dann kompetentes Krisenmanagement.

**W**ie es sich anfühlt, unversehens in eine Plausibilitätsprüfung zu geraten, weiß ich aus eigener Erfahrung. Als Standesvertreter weiß ich auch, dass es jeden Vertragsarzt treffen kann. GenoGyn-Mitglieder können sich deshalb zur Vermeidung von Plausibilitätsprüfungen beraten lassen und bekommen im Ernstfall außerdem noch fachkundige Betreuung.

Das Szenario ist stets beängstigend, denn Plausibilitätsprüfungen können existenzgefährdend sein. Psycho-Stress und unangenehme Befragungen sind den Betroffenen sicher. Rückzahlungen, Sozialgerichtsverfahren, Verfahrenskosten und Strafen drohen. Bei nachgewiesener betrügerischer Absicht droht sogar der Kassenentzug. Rückzahlungsbeträge von bis zu 70.000 € sind der GenoGyn bekannt.

Derzeit ist ein offenkundiger Rückgang von Wirtschaftlichkeitsprüfungen bei gleichzeitiger Häufung von Plausibilitätsprüfungen auch in unserer Facharztgruppe zu beobachten. Vor Stichprobenprüfungen ist niemand sicher. Auch Abrechnungsauffälligkeiten ziehen eine Plausibilitätsprüfung nach sich.

Zum Beispiel bei der Prüfung des Umfangs der abgerechneten Leistungen im Hinblick auf den damit verbundenen Zeitaufwand. Diese sogenannte „Prüfung nach Zeitprofilen“ bescherte auch mir 2007 eine Plausibilitätsprüfung. Trotz erfolgreichen Widerspruchs appelliere ich heute an die Kollegen, sich rechtzeitig mit der Thematik auseinanderzusetzen. Korrekte Abrechnung selbstverständlich vorausgesetzt, gilt es vor allem die Faktoren Indikation, Dokumentation und eben Zeitprofile zu beachten. Entsprechendes Know-how kann Abrechnungsauffälligkeiten und

damit Plausibilitätsprüfungen vermeiden.

Im Ernstfall steht die GenoGyn ihren Mitgliedern mit kompetentem Krisenmanagement zur Seite. Dazu gehören unter anderem eine kostenlose telefonische Erstberatung und eine To-do-Liste unseres juristischen Kooperationspartners, der Kölner Anwaltskanzlei Dr. Halbe. Das Merkblatt erläutert kurz und knapp die einzelnen Schritte, die man vor, während und nach der Plausibilitätsprüfung unbedingt beachten sollte, Gesprächstaktik inklusive!



**Dr. med. Helge Knoop**  
Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,  
Vorstandsmitglied der  
GenoGyn

### E-Mail-Aktion: Kostenerstattung statt Chaos!

GenoGyn aktuell

Ab dem 5. Mai hat der Vorstand der GenoGyn alle Ärzte, Arzthelferinnen und Patienten dazu aufgerufen, in einer konzertierten E-Mail-Aktion den politisch Verantwortlichen ihrem Wunsch nach einem radikalen, zukunftssicheren und parteienunabhängigen freien Umbau des Gesundheitssystems Ausdruck zu geben. Das Ziel: eine EU-konforme, praktische Kostenerstattung, wie sie in vielen anderen europäischen Ländern selbstverständlich ist statt des anhaltenden Chaos im deutschen Gesundheitssystem.

**Auch Ihre E-Mail zählt!** Alle Informationstexte und einen Verteiler der maßgeblichen Bundestagsabgeordneten finden Sie auf der Website der GenoGyn ([www.genogyn-rheinland.de/content\\_gg/cont\\_10159.mai.php](http://www.genogyn-rheinland.de/content_gg/cont_10159.mai.php)). Unterstützt wird die Aktion durch den NAV-Virchow-Bund, den Hartmannbund und durch die Kölner Ärzte e.V.

Mehr zum Thema Kostenerstattung lesen Sie in den nächsten GenoGyn-Nachrichten.